

Pflanz- und Pflegeanleitung für **Blumenzwiebeln und -knollen**

• für die Frühjahrspflanzung:

Gladiolen

Gladiolen gedeihen in jedem gut wasserdurchlässigen, humosen Boden und einem sonnigen Standort.

Pflanzzeit: von Ende April, wenn nicht mehr mit größeren Frösten zu rechnen ist, bis Ende Mai

Pflanztiefe: 8-10 cm tief bei großblütigen Sorten

Pflanzenabstand: 12 – 15 cm

Blüte: Juli – September

Der günstigste Schnitzeitpunkt ist, wenn sich die ersten Blüten verfärben. In der Vase halten sich Gladiolen bis zu 14 Tagen.

Überwinterung: Wenn die Blätter einziehen, sollten Sie die Knollen ausgraben, die anhaftende Erde entfernen und ins Winterquartier bringen. Dort werden sie luftig und kühl (aber mindestens frostfrei) gelagert. Die Knollen dürfen auch im Winter nicht völlig austrocknen. Gern werden sie in einem Gemisch aus Torf und Sand überwintert (nicht angießen).

Tipp: An windigen Standorten sollten Gladiolen gestützt werden.

Dahlien

Dahlien sind in ihrer Blüte sehr vielfältig. Deshalb teilt man sie in Gruppen ein, wie zum Beispiel Schmuckdahlien, Balldahlien, Kak-tusdahlien oder anemonenblütige Dahlien. Auch sie bevorzugen einen sonnigen Standort sowie nährstoffreichen und gut durchlässigen Gartenboden

Pflanzzeit: Anfang/Mitte Mai direkt in den Garten,
oder ab Ende März Vorkultur im Topf und auspflanzen, sobald die Nachtfrostgefahr vorüber ist.

Pflanztiefe: max. 10 – 15 cm, wobei der alte Stängel noch knapp aus der Erde schaut. Schräg bzw. senkrecht einsetzen.

Pflanzenabstand: Sehr unterschiedlich. Als Faustregel gilt: etwa die Hälfte der Wuchshöhe als Pflanzenabstand. Bei großen Dahlien passen nur 3 Pflanzen auf einen Quadratmeter

Blüte: Juli – Oktober

Überwinterung: trocken, dunkel, kalt (optimal 5°C), auch im Torf-Sand-Gemisch möglich

Tipp: auch als Schnittblume gern genutzt

Lilien

Lilien sind dankbare, dauerhafte und leicht zu pflegende Gartenzierden. Sie lieben einen freien, sonnigen Platz mit humosem, leicht saurem und gut durchlässigem Boden. Sie können über Jahre im Boden bleiben und bereichern den Garten, besonders in Verbindung mit niedrigen Stauden.

Pflanzzeit: August – Oktober oder März - Mai, Madonnen- und Türkenbundlilie nur im Spätsommer

Pflanztiefe: Die Pflanzgrube sollte 3x so tief sein, wie die Zwiebel hoch ist (ca. 15 cm).

Pflanzenabstand: ca. 25 cm.

Blüte: Juli – August

Überwinterung: Lilien sind winterhart und verbleiben im Boden.

Tipp: Bei schweren, zu Staunässe neigenden Böden eine Drainage einbauen.

Begonien

Unermüdlicher Dauerblüher mit leuchtenden Blütenfarben, die für Blumenkästen, Ampeln und Kübel geeignet sind.

Pflanzzeit: Februar – Mai, direkt ins Freiland ab Mitte Mai. Für eine lange Blütezeit empfehlen wir Vorkultur ab Februar im Haus.

Pflanztiefe: ca. 5 cm

Pflanzenabstand: ca. 25 cm

Blüte: Juni – Oktober

Überwinterung: Die Knollen an einem trockenen und kühlen, aber frostfreien Ort, der dunkel sein kann überwintern. Die Stiele werden vorher abgeschnitten.

Tipp: Staunässe unbedingt vermeiden.

Indisches Blumenrohr / Canna

Außergewöhnliche Beet- und Kübelpflanze mit länglichen, ovalen Blättern und ungewöhnlich geformten Blüten.

Pflanzzeit: ab Mitte/Ende Mai direkt ins Freiland, oder Vorkultur im Haus ab April. Eine Vorkultur im Topf führt zu früherer Blüte.

Pflanztiefe: ca. 8 cm

Pflanzenabstand: 40 – 60 cm

Blüte: Juli – September

Überwinterung: Wenn die ersten Nachtfröste drohen, die Knollen ausgraben, von Erde reinigen, abtrocknen lassen und die Stängel auf 10 cm kürzen. Anschließend mit Torf oder Sand leicht abdecken sowie bei 6-10°C dunkel überwintern.

Tipp: Zwergsorten eignen sich hervorragend für die Kübelpflanzung

• für die Herbstpflanzung:

Tulpen

Tulpen sind der Klassiker unter den Frühjahrsblühern. Ihre Fülle an unterschiedlichen Farben und Formen machen sie unverzichtbar im Garten. Unterschieden wird zum Beispiel nach einfachen und gefüllten, lilienblütigen oder gefransten Sorten.

Pflanzzeit: September – Dezember

Pflanztiefe: Die Pflanzgrube sollte 3 x so tief sein, wie die Zwiebel hoch ist.

Pflanzenabstand: etwa 10 cm, bei botanischen Tulpen weniger

Blüte: April – Mai

Tipp: In Gruppen von mindestens 8 Stück zusammen pflanzen. Stellen keine besonderen Anforderungen an Boden und Licht, nur Staunässe vermeiden.

Narzissen / Osterglocken

Narzissen sind ein unverzichtbarer Frühjahrsblüher. Ihre großen, attraktiven Blüten, das breite Spektrum der Blütenformen und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten machen sie zu einem beliebten Frühlingsboten. Egal ob an Gehölzrändern, in Staudenbeeten oder Rasenflächen, in Schalen oder Balkonkästen, drinnen oder draußen, im Boden sowie als Schnittblume – überall machen sie eine gute Figur. Übrigens: Die gelbe Trompeten-Narzisse wird auch Osterglocke genannt.

- Pflanzeit:** September – Oktober
Pflanztiefe: als Faustregel gilt: die Zwiebel 2x so viel mit Erde bedecken, wie die Zwiebel hoch ist.
Pflanzenabstand: 12 – 15 cm
Blüte: April – Mai
Tipp: Schwere Lehmböden mit Sand „auflockern“.
-

Hyazinthen

Mit in Gruppen gepflanzten Hyazinthen von 3 bis 6 Stück erreicht man eine besondere Schmuck- und Duftwirkung. Ideal zur Bepflanzung von Vorgärten und Rabatten, aber auch von Schalen und Balkonkästen.

- Pflanzeit:** Oktober – Dezember
Pflanztiefe: als Faustregel gilt: die Zwiebel 2x so viel mit Erde bedecken, wie die Zwiebel hoch ist. Damit beträgt die Pflanztiefe ca. 15 cm.
Pflanzenabstand: 12 – 15 cm
Blüte: März – April
Tipp: Präparierte Hyazinthen eignen sich für die Zimmerkultur.
-

Amaryllis / Ritterstern

Attraktive, großblumige Zimmerpflanze mit außergewöhnlichen Blüten und das in der dunklen Winterzeit.

- Pflanzeit:** September – Oktober in einem Kunststoff- oder Tontopf der einen ca. 2 cm größeren Umfang haben sollte als die Zwiebel.
Pflanztiefe: Das obere Drittel der Zwiebel muss über der Erde sein.
Pflanzenabstand: eine Zwiebel pro Topf
Blüte: Dezember – Februar, im mehrjährigen Anbau kann sich der Termin verschieben
Tipp: Die Amaryllis in luftige, feuchte Blumenerde pflanzen und darauf achten, dass sie feucht bleibt. Erst reichlich gießen, wenn die Knospen sprießen. Den Topf an einem hellen, warmen Platz aufstellen. Zum Antreiben sind 21°C ideal, während der Blütezeit darf es etwas kühler sein, 16 bis 20 °C. Die großen Trichterblüten halten sich dadurch länger. Amaryllis kann man im nächsten Jahr wieder zum Blühen bringen. Die verwelkten Blüten entfernen, den Blütenstängel aber erst abschneiden, wenn er vertrocknet ist. Bis Anfang August wöchentlich düngen. Von Mai bis September kann die Pflanze im Freien stehen. Ab August weniger gießen und ab September kein Wasser mehr geben. Jetzt ziehen die Blätter ein und die Zwiebel schöpft Kraft für den erneuten Austrieb. Die Blätter erst entfernen, wenn sie ganz vertrocknet sind. Die Ruhephase bei 16 bis 18 °C dauert drei Monate. Wenn die neuen Knospen zu sehen sind, ist die Ruhezeit beendet. Die Amaryllis wieder regelmäßig gießen.
-

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Tel: 0361 51015
Fax: 0361 2245 333
versandhaus@chrestensen.com


Erfurter Samen- und Pflanzenzucht • seit 1867